

und Oktober, mit Ausnahme der beiden Jahre 1848 und 1850, in denen der Versuch gemacht wurde, zu der ursprünglichen Bestimmung Friedrichs II. zurückzukehren und die Ausstellungen in die Monate April und Mai zu verlegen. Obwohl beide Ausstellungen gut besichtigt waren — die erstere mit 1733, die zweite mit 1289 Ausstellungsobjekten — gab doch die Erwägung, dass die Jahreszeit der langen und wärmeren Tage für die Vollendung künstlerischer Arbeiten die geeignetste sei, den Ausschlag, und demgemäss wurde im Jahre 1851 mit Allerhöchster Genehmigung festgesetzt, dass die Kunstausstellungen der Akademie fortan am 1. September eröffnet werden, alle zwei Jahre sich wiederholen und jedesmal zwei Monate dauern sollten. Dieser Bestimmung gemäss wurde bis zum Jahre 1874 einschliesslich verfahren.

Im Jahre 1875 wurde die Akademie der Künste einer durchgreifenden Umgestaltung unterzogen. Wenngleich dieselben Elemente, aus denen sich die Akademie bisher zusammengesetzt hatte, Senat, Mitgliedschaft und Unterrichtsanstalten, im Wesentlichen beibehalten wurden, so trat doch eine schärfere prinzipielle Scheidung der Stellung und Aufgabe dieser verschiedenen Faktoren ein; an die Spitze des Gesamt-Instituts wurde ein alljährlich durch den Senat zu wählender, von Sr. Majestät dem Könige ernannter Präsident berufen. Die namhafte Erweiterung des Lehr-Instituts für die bildenden Künste und die sich daran anknüpfende Einrichtung zahlreicher neuer Klassen und Ateliers, insbesondere auch die Organisation der neu gegründeten Meister-Ateliers für Malerei, Bildhauerei und Kupferstich, erforderte die Einbeziehung der bisher für Ausstellungszwecke benutzten Räumlichkeiten des Akademie-Gebäudes, so dass nunmehr die Nothwendigkeit eines Ersatzes für letzteren Zweck unabweislich hervortrat. Bei dem gänzlichen Raummangel im Akademie-Gebäude selbst musste zur Errichtung eines eigenen Ausstellungs-Lokals geschritten werden. Dieses, unter Berücksichtigung der namentlich durch den Professor Magnus festgestellten Beleuchtungsbedingungen auf der sogenannten Museums-Insel errichtete, von vornherein nur als Provisorium gedachte Gebäude hat seinen Zweck für die vom Jahre 1876 bis einschliesslich 1881 alljährlich im Herbst wiederholten Kunstausstellungen erfüllt, wurde dann in Anbetracht seiner allmählig immer fühlbarer werdenden Mängel für die nächstfolgende Ausstellung, welche während der Monate Mai und Juni 1883 aushülfsweise in dem neuerbauten Gebäude der Königl. Technischen Hochschule zu Charlottenburg veranstaltet wurde, aufgegeben, und ist jetzt, nachdem man für die Aus-